

Text Verkleinern Drucken Schliessen

# Panzerketten reißen Bürgersteig in Stücke

*Dörenhagener sauer über Fahrschulausbildung*

■ **Borchen-Dörenhagen (my).** Viele Bürger in Dörenhagen sind sauer: Britische Panzer haben in den vergangenen Wochen erhebliche Beschädigungen an den Straßen und Bürgersteigen verursacht.

Patrick Knüttel (27), seit 2004 für die SPD im Borchener Gemeinderat, bringt es auf den Punkt: „Die englischen Panzer fahren schon seit vielen Jahren immer mal wieder durch unser Dorf. Die Beschädigungen waren aber schon lange nicht mehr so umfangreich wie aktuell in diesem Jahr.“ Die Schäden beschränken sich nicht bloß auf hässliche Riefen und Dellen an den Bordsteinen. Es wurden sogar ganze Gehwegplatten und Teile von Bordsteinen durch die Panzerketten herausgerissen. „Sie stellen so eine erhebliche Gefährdung für den Straßenverkehr als auch für die Fußgänger dar.“

Die Gemeinde Borchen hat bis zur Beseitigung der Schäden an mehreren Stellen bereits Warnbaken aufgestellt. In der Dörenhagener Bürgerschaft herrscht inzwischen Unmut über die Kosten und die Verschandelung des Ortsbildes, so Knüttel.

Auf Antrag der SPD-Fraktion soll Bürgermeister Reiner Allerdissen in der nächsten Ratssitzung über die Maßnahmen der Gemeinde Borchen berichten.

Ian Grant, britischer Verbin-

dungsoffizier, teilte auf Anfrage der NW mit, dass die Strecke von Kirchborchen über Dörenhagen zurück nach Paderborn als Fahrschul-Ausbildungsstrecke genehmigt sei. Eingesetzt werden bei diesen Fahrten Schützenpanzer vom Typ Warrior.

Bürgermeister Reiner Allerdissen, der auch über die Schäden verärgert ist, bedauerte, dass die Gemeinde „ein Stück ratlos dreinschaut“, weil ein Teil der Straßen nicht in der Baulast der Gemeinde liegt. Außerdem könne man rechtlich den Streitkräften nicht die Durchfahrt verbieten: „Da sind mir die Hände gebunden.“

---

## Verhandlungen zwischen Behörden und Bürgermeister

---

Nach Meinung der SPD muss vor allem sichergestellt werden, dass die Schäden vom Verursacher nicht vom Steuerzahler bezahlt werden. Knüttel schlägt Verhandlungen zwischen Bürgermeister Allerdissen und den britischen Behörden vor mit dem Ziel, die Zahl der Ausbildungsfahrten zu reduzieren. Dazu Patrick Knüttel: „Vor einigen Tagen sind selbst in den Abendstunden noch die Panzer durch den Ort gefahren. Warum das in diesem Ausmaß und nach 20 Uhr noch der Fall sein muss, entzieht sich völlig meinem Verständnis.“

---

© 2010 Neue Westfälische  
Paderborner Kreiszeitung, Dienstag 13. Juli 2010

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...